

Der Leopard

Tomasi di Lampedusas Roman als kritischer
Impuls für das heutige Europa

- Die Tagung
- Die Reise

13. - 14. Februar 2016 (Tagung)

17. Mai - 26. Mai 2016 (Reise)

Evangelische Akademie Bad Boll



Evangelische
Akademie



Bad Boll



DIE TAGUNG

Der Leopard

Tomasi di Lampedusas Roman als kritischer Impuls für das heutige Europa

Die Leser eines der meistgelesenen Romane der Weltliteratur, dem LEOPARD (eigentlich heißt er inzwischen in den Ausgaben der letzten Jahre DER GATTOPARDO) von Giuseppe Tomasi di Lampedusa haben die einmalige Gelegenheit, den Roman mit dem Adoptivsohn Lampedusas, Professore Gioacchino Lanza Tomasi, Duca di Palma (Musikologe, früherer Leiter des Italienischen Kulturinstituts in New York, Intendant der Oper San Carlo in Neapel und Festspielfeldirektor in Syrakus) und seiner Frau Dotoressa Nicoletta Polo, Duchessa di Palma zu interpretieren. Beide leben ein Bildungsideal, das den Umgang mit den europäischen Sprachen, wie Englisch, Deutsch, Französisch, Russisch oder Spanisch voraussetzt – ein europäisches Bildungsideal aus dem 19. Jahrhundert, das zukunftsweisend ist. Mit ihnen zusammen und dem Diplomaten und Biografen Jochen Trebesch wird aus einem oft als depressiv beschriebenen Buch ein europakritischer Impuls, der deutlich macht, wie die völlig unterschiedlichen Mentalitäten unserer Länder zwar nicht zusammenkommen, sich jedoch ergänzen können. Sizilien war schon immer ein multikulturelles Land: Was lässt sich von dort für die aktuelle Migrationsthematik lernen?

Samstag, 13. Februar 2016

- 11:00 **Anreise, Einchecken**
- 12:00 **Mittagessen im Restaurant Symposion, danach Espresso**
- 13:30 **Begrüßung und Vorstellung der Gäste**
Dr. Thilo Fitzner, Evangelische Akademie Bad Boll
- 14:00 **„Giuseppe Tomasi di Lampedusa – Das Leben des letzten Gattopardo vor sizilianischer und europäischer Kulisse“**
Jochen Trebesch
- 15:30 **Kaffee/Tee/Kuchen und Präsentation eines sizilianischen Spezialgebäcks im Restaurant Symposion**
Dotoressa Nicoletta Polo, Duchessa di Palma
- 16:15 **Mein Leben als Gattopardo**
Professore Gioacchino Lanza Tomasi, Duca di Palma
- 18:00 **Abendessen im Restaurant Symposion**
- 19:00 **Film "Der Leopard" von Lucchino Visconti mit Alain Delon, Burt Lancaster und Claudia Cardinale**
Interpretationen durch Professore Gioacchino Lanza Tomasi, dem Adoptivsohn des Schriftstellers
- 22:30 **Ausklang im Café Heuss**

Sonntag, 14. Februar 2016

- 08:00 **Andacht in der Kapelle**
Dr. Thilo Fitzner
- 08:20 **Frühstück im Restaurant Symposion**
danach bitte Zimmer räumen
- 09:15 **Tomasi di Lampedusas Gespräche über die Literatur**
Dr. Fabien Kunz-Vitali
- 10:30 **Kaffeepause im Café Heuss**
- 11:00 **Das Land des Gattopardo: Sizilien**
Peter Amann
- 12:30 **Mittagessen im Restaurant Symposion und Ende der Tagung**

Anfragen

richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie Bad Boll
Dr. Thilo Fitzner
Sekretariat: Andrea Titzmann
Telefon 07164-79-307
Telefax 07164-79-5307
andrea.titzmann@ev-akademie-
boll.de

Tagungsnummer

50 09 16

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten
wir bis spätestens 1. Februar
2016. Sie erhalten eine
Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 83,00 €

Unterkunft und Vollpension pro
Person
im Einzelzimmer Dusche/WC
118,00 €

im Doppelzimmer Dusche/WC
102,40 €

Vollpension ohne Übernachtung/
Frühstück 55,60 €

In allen Preisen ist die gesetzliche
Mehrwertsteuer enthalten.
Kosten für nicht eingenommene
Mahlzeiten können wir leider
nicht erstatten.
Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 - 79 100

Als Haus der Evangelischen
Landeskirche in Württemberg
lädt die Akademie ein zum
Gespräch über drängende
Fragen der Gesellschaft. Mit
ihren Aktivitäten will sie
Gemeinsinn und Engagement
in der Gesellschaft stärken und
Antwortsuchenden Orientierung
bieten. Sie ermutigt zu
Klärungen im Geist christlicher
Humanität und Toleranz. In
ihrem Wirtschaften richtet sich
die Akademie nach Kriterien
der Nachhaltigkeit. Sie ist nach
dem europäischen EMASplus-
Standard zertifiziert.

Anreise**Mit dem PKW**

Über die Autobahn A 8 Stuttgart-
München, Ausfahrt Aichelberg,
Weiterfahrt Richtung Göppingen,
nach ca. 5 km rechts Abzweigung
Bad Boll, nach ca. 300 m, zweite
Einfahrt rechts zur Akademie.

Mit der Bahn

Bis Göppingen, ab ZOB (100 m
links vom Bahnhofsgelände),
Bussteig K, Linie 20 nach Bad
Boll, Haltestelle Evangelische
Akademie/Reha-Klinik, Dauer
ca. 25 min.

Bildnachweis

©picture-alliance / United
Archives/TopFoto

Zielgruppe

Sie interessieren sich für neue
Erkenntnisse in Bildung, Politik
und Literatur. Sie verfolgen die
Entwicklung der Demokratie und
der Flüchtlingspolitik.

Tagungsleitung

Dr. Thilo Fitzner
Studienleiter
Evangelische Akademie Bad Boll

Referentinnen/Referenten**Peter Amann**

Reiseführer, Reisefotograf,
Studium der Geografie, Botanik,
Archäologie, Kunstgeschichte,
Autor, München

Eva-Maria Kaufmann

Lektorin Belletristik, München

Dr. Fabien Kunz-Vitali

Universität Hamburg, Institut für
Romanistik, Hamburg

Prof. Gioacchino Lanza Tomasi

Duca di Palma
Musikwissenschaftler, ehemaliger
Leiter des Italienischen
Kulturinstituts New York,
Intendant des Opernhauses
Neapel, Palermo

Dr. Nicoletta Polo

Duchessa di Palma
Fondazione teatro Massimo,
Sprachwissenschaftlerin Slavistik,
leidenschaftliche Köchin, Palermo

Jochen Trebesch

Diplomat, Botschafter a. D., Jurist,
Schriftsteller, Berlin



Der Leopard – Die Fachtagung

13. bis 14. Februar 2016 – Tagungsnummer 50 09 16

Anrede Frau Herr

Name, Vorname

Straße (privat)

PLZ, Ort (privat)

Institution/Beruf

E-Mail

Telefon

Rechnungsstellung an Institution Schule privat (siehe oben)

Name

Straße

Anreisetag

Abreisetag

Einzelzimmer

Doppelzimmer

Doppelzimmer zusammen mit
(nur möglich, sofern entsprechende Anmeldung vorliegt)

Institution/Beruf

Geburtsdatum

Datum, Unterschrift

Ich bin einverstanden, dass die Evangelische Akademie Bad Boll mich per E-Mail über ihre Veranstaltungen informiert.
Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.



DIE REISE

Der Leopard Sizilien und die Orte der Familie Tomasi di Lampedusa

Sie können die Referierenden der Gattopardo Tagung in Ihrem Palazzo in Palermo kennenlernen. Professore Gioacchino Lanza Tomasi, Duca di Palma (Adoptivsohn Tomasi di Lampedusas) und seine Frau Dottoressa Nicoletta Polo, Duchessa di Palma sind äußerst liebenswürdige Gastgeber.

Sie lernen die tatsächlichen Orte, auf die sich der Roman „Der Gattopardo“ bezieht, kennen: u. a. Santa Margherita Bélice, eine Villa in Bagheria, den Palazzo Donnafugata in Torretta und die Cafés Lampedusas. Sie besuchen den neu renovierten Original-Palazzo Lampedusas. Und Sie freuen sich an der vulkanischen Welt der Äolischen Inseln, wo Sie vielleicht sogar ein bisschen Erholung finden.

Die völlig unterschiedlichen Mentalitäten Europas werden zwar nicht zusammenkommen, sich jedoch verstehen und ergänzen können. Sizilien war schon immer ein multikulturelles Land: Was lässt sich von dort für die aktuelle Migrationsthematik lernen?



1. Tag, Dienstag 17. Mai 2016

Flug Stuttgart – Catania Castello di Donnafugata

»Die Streifzüge durch den sozusagen grenzenlosen Palast waren endlos; man brach wie zu einer Reise in ein unbekanntes Land auf, und unbekannt war es tatsächlich, weil in einige jener verlassenem Apartments nicht einmal Don Fabrizio jemals den Fuß gesetzt hatte, was ihm übrigens eine nicht geringe Genugtuung war, pflegte er doch zu sagen, ein Palast, dessen Zimmer man alle kenne, sei es nicht wert bewohnt zu werden.«

Giuseppe Tomasi di Lampedusa, Der Gattopardo

Stand die weitläufige Palastanlage 15 Kilometer südwestlich Ragusa literarisch Pate für den Sommerpalazzo des Fürsten Don Fabrizio? Baron Vincenzo Arezzo hatte das Lehen im 17. Jahrhundert mutmaßlich aus dem Besitz der Zwillingbrüder Carlo und Giulio Tomasi, nachmalige Gründer der Stadt Palma, Stammsitz des Gattopardo-Geschlechts, erworben. 1962 war Regisseur Luchino Visconti inkognito zu Besuch, um hier Inspirationen für die geplante Verfilmung des »Gattopardo« zu finden. Als Drehorte wählte er schließlich den Palazzo Chigi in Ariccia bei Rom und das sizilianische Städtchen Ciminna. Dafür lieferte das Castello di Donnafugata 2006 der Verfilmung des 1894 publizierten Risorgimento-Romans »I Viceré« eine prachtvolle Kulisse.

Auch wenn Giuseppe Tomasi di Lampedusa nicht diesen Palast meinte, als er sein berühmtes Buch verfasste, so illustriert er doch vorzüglich jene Epoche von Glanz und Untergang der alten Welt. Baron Corrado V. Arezzo de Spuches ließ 1865 das Familienanwesen zu einem feudalen Sommersitz mit 122 Zimmern ausbauen. Anders als Fürst Don Fabrizio im Roman, der jede an ihn herangetragene politische Rolle im neuen Königreich Italien ablehnte, bekleidete Baron Corrado hohe Staatsämter. Seinen Einfluss machte er geltend, indem er das weit abgelegene Donnafugata an die Eisenbahnlinie Ragusa-



Comiso anschloss. Sollte der Fahrplan es uns gestatten, reisen wir das letzte Stück aus Ragusa per Bahn an.

Ob Romanvorlage oder nicht, Filmkulisse hin oder her, der Besuch des Castello di Donnafugata entführt uns in die Welt der sizilianischen Gattopardi. Umgeben von einem verwunschenen Park, komplett mit Labyrinth, Coffee House und romantischer Kapelle – nur der mechanische Mönch, der Besucher erschrecken sollte, ist leider außer Funktion – thront das Kastell mit seiner imposanten neovenezianischen Fassade über einer akkurat gepflegten Kulturlandschaft. Am frühen Abend erreichen wir die edle Foresteria Baglio della Luna mit Blick auf die antiken Tempel von Agrigent.





2. Tag, Mittwoch, 18. Mai 2016

Palma di Montechiaro

*»Donnafugata als Dorf ist Palma;
als Palast ist es Santa Margherita.«*

Giuseppe Tomasi di Lampedusa, Brief an Enrico Merlo di Tagliavia
Der Stammvater der sizilianischen Tomasi gelangte Ende des 16. Jahrhunderts im Gefolge des Admirals, Lepanto-Siegers und frisch ernannten Vizekönigs Marcantonio Colonna ins Land. Die Ehe mit der vermögenden Francesca Caro di Montechiaro ermöglichte Mario Tomasi den Aufstieg in die lokalen Adelskreise. Endgültig etablierte sich das Geschlecht mit der Neugründung der Stadt Palma im Jahre 1637 durch Carlo Tomasi und dem damit verbundenen Erwerb eines Herzogtitels. Carlo überließ 1640 das Lehen und seine Verlobte Rosalia Traina seinem Zwillingsbruder Giulio und trat in den Theatinerorden ein. Giulio Tomasi, Prinz von Lampedusa, ging als »Duca Santo« in die Geschichte ein. Er widmete sein Leben wohlthätigen Werken und gestaltete Palma als ein neues Jerusalem. Den Herzogspalast wandelte Giulio Tomasi 1559 auf Wunsch seiner Töchter in ein Benediktinerinnenkloster um, in das später auch seine Frau eintrat.

In Begleitung seines Neffen Gioacchino besuchte er 1955 Palma zum ersten Mal. In der Romanfigur der Beata Corbera hielt er die Erinnerung an seine Vorfahrin Isabella Tommasi wach, die als Suor Maria Crocifissa della Concezione angeblich mit dem Teufel korrespondierte.

Palma di Montechiaro, in der Nachkriegszeit von starker Emigration betroffen, eilte jahrelang ein schlechter Ruf voraus. Der 1984 von der Mafia ermordete Journalist und Theatermacher Giuseppe Fava konstatierte, dass die Tragödie Siziliens, die in den Faktoren Armut, Ignoranz und Absenz des Staates seine Ursachen findet, in Palma eine negative Perfektion erreichte. Über einen Bürgermeister wie Pasquale Amato, seit Sommer 2013 im Amt, hätte er sich gefreut. Wir machen uns selbst ein Bild von der Gattopardo-Stadt im hier und heute.



3. Tag, Donnerstag 19. Mai 2016

Santa Margherita di Belice

»Der Palast der Salina grenzte an die Mutterkirche. Seine langgezogene niedrige Fassade mit den sieben auf den Platz hinausgehenden Balkonen ließ die über zweihundert Meter sich dahinter erstreckende Unermesslichkeit nicht vermuten.«

»Sizilien ist das destruktivste Land, das je existierte.«

Giuseppe Tomasi di Lampedusa, Der Gattopardo

In einem an den Freund Enrico Merlo di Tagliavia adressierten Brief, der das Typoskript seines »Gattopardo« begleitete, verriet Giuseppe Tomasi di Lampedusa: »Donnafugata als Dorf ist Palma; als Palast ist es Santa Margherita«. Elf Jahre nach seinem Tod erfasste ein gewaltiges Erdbeben das Valle del Belice und machte mehrere Orte dem Erdboden gleich, darunter auch Santa Margherita di Belice. Baron Antonio Corbera hatte die Stadt im Jahre 1572 gegründet, 1610 ging sie in den Besitz der Prinzen Filangeri, Vorfahren Tomasi di Lampedusas über. Der zu Teilen wieder aufgebaute Palazzo Filangeri di Cutò dient heute als Gemeindefitz und beherbergt das Museo del Gattopardo. Im Palazzo verbrachte Giuseppe Tomasi di Lampedusa die Sommer seiner Kindheit. Die sinnbetörenden Gartendüfte, die er in seinen »Ricordi d'infanzia« und im Roman beschrieb, können wir heute noch riechen.

Schneller und auf hoffentlich besseren, als im Roman beschriebenen Straßen – »Die Reise hatte drei lange Tage gedauert und war grauenhaft gewesen. Die berühmten sizilianischen Straßen (...) waren fast unkenntliche, mit Schlaglöchern übersäte und in Staubwolken gehüllte Karrenspuren.« – erreichen wir Palermo, dabei Sizilien von Süd nach Nord durchquerend.

In Siziliens Hauptstadt beziehen wir Quartier in einem modernen Hotel im Kalsa-Viertel, alle wichtigen literarischen Schauplätze und Sehenswürdigkeiten, vor allem aber Giuseppe Tomasi di Lampedusas letzte Stadtresidenz in Gegendistanz.





4. Tag, Freitag 20. Mai 2016

Bagheria

»Ich versuche mir vorzustellen, wie Bagheria vor der baulichen Verschandlung der fünfziger Jahre ausgesehen hat, bevor seine Schönheit systematisch zerstört wurde. Und noch weiter zurück in der Zeit, bevor es zur bevorzugten Sommerfrische des Adels von Palermo wurde.«

Dacia Mariani, Bagheria. Eine Kindheit auf Sizilien

Mit der Bahn machen wir einen Ausflug von Palermo ins nahe Bagheria. Der etwa 15 Kilometer östlich der Hauptstadt gelegene Ort war bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts eine beliebte Sommerfrische des Adels. Die bekannteste der Barockvillen, die Villa Palagonia, verdankt ihren andauernden Ruhm weniger der bewegten Architektur eines Tommaso Maria Napoli, als vielmehr den bizarren Statuen, mit denen der Enkel des ursprünglichen Bauherren das Gebäude umgeben hatte. Berühmte Reisende der Zeit fühlten sich von der Villa Palagonia, im Volksmund auch als Villa dei Mostri bekannt, gleichermaßen angezogen wie abgestoßen. In der Innenausstattung offenbarte sich für Goethe schließlich »der grenzenlose Wahnsinn des Besitzers«. So entsetzt Goethe von dem Besuch auch war, er beschäftigte sich dennoch einen ganzen Tag mit dem »Unsinn des Prinzen«. Vom selben Architekten wurde auch die Villa Valguarnera entworfen, die schönste und prachtvollste der Villen Bagherias, die sich heute noch in Privatbesitz befindet. Hier verbrachte die Schriftstellerin Dacia Maraini ihre Jugend. In einem sehr persönlichen Buch prangerte sie schonungslos die mafiöse Bauentwicklung der Nachkriegszeit an, als Orangerien, Gärten und Parkanlagen unter einem Meer von Zement begraben wurden. In den letzten Jahren hat eine sensible Stadtverwaltung viel unternommen, um die Stadt intelligent aufzuwerten. Der Palazzo Cutò, zeitweise im Besitz Tomasi di Lampedusas, beherbergt heute die Stadtbibliothek. Die Villa Cattolica zeigt eine große Werkschau des aus Bagheria stammenden Malers Renato Guttuso. Der Regisseur und Oscarpreisträger Giuseppe Tornatore hat mit »Baaria« seiner Geburtsstadt eine Hommage erwiesen.



5. Tag, Samstag, 21. Mai 2016

Palermo

»Das Abendessen in der Villa Salina wurde mit dem angeschlagenen Prunk aufgetragen, der damals Stil des Königreichs beider Sizilien war.«

Giuseppe Tomasi di Lampedusa, Der Gattopardo

Auf den Spuren des »Gattopardo« und seines Autors durchstreifen wir Palermo, besuchen das Operncafé, Schauplätze des berühmten Visconti-Films und den Adelszirkel Circolo Bellini, in dem Giuseppe Tomasi di Lampedusa sich regelmäßig aufhielt. Der Palazzo Mirto, über vier Jahrhunderte Stadtresidenz der Filangeri, führt uns den opulenten Wohn- und Lebensstil des sizilianischen Adels vor Augen. Eine Besonderheit ist der private Besuch im Palazzo Butera, letzte Residenz Giuseppe Tomasi di Lampedusas: Mit feudalem Blick auf die Conca d'Oro werden wir ebenso freundlich, wie polyglott empfangen von Gioacchino Lanza di Tomasi, Adoptivsohn Giuseppe Tomasi di Lampedusas und dessen Frau Nicoletta Polo, einer vorzüglichen Köchin.



6. Tag, Sonntag, 22. Mai 2016

Capo d'Orlando – Überfahrt nach Lipari

In den stillen Hügeln oberhalb des betriebsamen Badeortes Capo d'Orlando liegt mit Blick auf die Liparischen Inseln, die Villa Piccolo, Sitz der gleichnamigen Kultur-Stiftung. Zu ihren Verwandten flüchteten sich Giuseppe Tomasi di Lampedusa mit seiner Mutter vor den Bombenangriffen des 2. Weltkriegs. Die Baronin Teresa Mastrogianni Tasca Filangeri di Cutò hatte Palermo und ihrem untreuen Ehemann den Rücken gekehrt, um hier zu leben. In die selbst gewählte Abgeschiedenheit folgten ihre drei erwachsenen Kinder, die niemals heirateten und hier ihren ausgefallenen Passionen nachgingen. Agata Giovanna pflegte exotische Pflanzen und legte den prachtvollen Garten an. Casimiro schuf als esoterischer Maler und experimentierfreudiger Fotograf eine phantastische Welt von Fabelwesen. Lucio, Lieblingscousin Tomasi di Lampedusas, erlebte als Dichter 1954 späten literarischen Ruhm. Seit Jahrzehnten dauerte zwischen den beiden ein freundschaftlicher Wettstreit an. Nun fühlte sich auch Giuseppe zur Arbeit an seinem Roman ermuntert. Einige Kapitel des »Gattopardo« schrieb er in Capo d'Orlando.

Vom Hafen Milazzo schiffen wir uns nach Lipari ein, Hauptinsel des Äolischen Archipels. Die nächste Tage logieren wir im Gattopardo Park Hotel am Rande der intimen Inselmetropole.



7. Tag, Montag 23. Mai 2016

Insel Lipari – Insel Vulcano

Eine Villa des 19. Jahrhunderts bildet den Kern der Hotelanlage. Das Gerücht, sie wäre einst im Besitz der Familie Lampedusa gewesen, konnte leider nicht bestätigt werden. Giuseppe Tomasi di Lampedusa hat die Liparischen Inseln niemals besucht. In der Privatwohnung des Lokalhistorikers Giuseppe Iacolino hängt jedoch ein Porträt des 1803 selig und 1986 heilig gesprochenen Kardinals Giuseppe Maria Tomasi di Lampedusa (1649-1713). Das ist eine andere Geschichte.

Themenwechsel. Wir brechen zu einer einzigartigen Zeitreise ins Archäologische Museum auf. Beim Spaziergang auf den Burgberg von Lipari-Stadt erleben wir 6000 Jahre Kulturgeschichte in schönster Konzentration. Wiederholt zählte Lipari zu den Global Playern seiner Zeit, so im Neolithikum, als von hier Obsidianwerkzeuge mittelmeerweit ausgeführt wurden oder in der Bronzezeit, als einem der wichtigsten mediterranen Umschlagplätze für das wertvolle Metall. Einzigartig ist auch die umfangreiche Sammlung kleiner Tonmasken und ausdrucksstarker Figurinen aus der Welt des griechisch-antiken Theaters. Die Votivgaben des Dionysos-Kultes lassen vor unseren Augen die Dramen und Komödien eines Aristophanes oder Menander lebendig werden.

Erneuten Perspektivenwechsel bringt der Besuch der Nachbarinsel Vulcano und die – nicht allzu mühevoll – Besteigung des schwefeldampfenden Gran Cratere. Der Rundumblick ist phänomenal! Die Flagge der 1843 im Krieg gegen den argentinischen Diktator von Giuseppe Garibaldi geführten, rotbehemdeten Italienischen Legion zeigt einen ausbrechenden Vulkan auf schwarzem Grund. Zufall?



8. Tag, Dienstag 24. Mai 2016

Insel Salina

Don Fabrizio, Fürst von Salina? Giuseppe Tomasi di Lampedusa, der die Titelfigur frei nach dem Vorbild seines Urgroßvaters Giulio Fabrizio gestaltet hatte, ersetzte den Insel- und Adelsnamen Lampedusa durch Salina. Ein literarischer Kunstgriff, ein kleines Verwirrspiel.

Was erwartet uns also bei einem Ausflug nach Salina? Weder Pardelkatzen, noch Geparden, dafür ein grünes und fruchtbares Eiland. 1867, in Zeiten wirtschaftlichen Aufschwungs, hatte sich Salina aus der steuerlichen Bevormundung durch Lipari gelöst. Die Ausfuhr des Dessertweins Malvasia machte die Insulaner reich, bis sich 1889 die Reblaus auch auf den Liparischen Inseln ausbreitete und einen Großteil der Weinberge vernichtete. Ein Massenexodus Richtung Amerika und Australien war die Folge. Das Museo dell'Emigrazione in Malfa erzählt Auswanderergeschichten und versperrt auch vor den aktuellen Emigrationsdramen nicht die Augen. Der Weinanbau auf Salina erfuhr in den 1960er Jahren eine Renaissance, als der Architekt und Designer Carlo Hauner auf einer Urlaubsreise hier Wurzeln schlug und der Malvasia delle Lipari zu neuem Ruhm verhalf. Wir besuchen einen der biologisch wirtschaftenden Betriebe und kosten von dem berühmten Götternektar.



9. Tag, Mittwoch 25. Mai

Überfahrt aufs Festland Catania und Acireale

Wir kehren aufs sizilianische Festland zurück. Auf unserem Weg nach Acireale lassen wir das charmant-massentouristische Taormina links liegen und steuern die Ostküstenhauptstadt Catania an. Giovanni Verga (1840 – 1922) verfasste hier sein Hauptwerk »Mastro-Don Gesualdo«. Mit diesem Buch beginnt in Italien die Epoche der sozial engagierten Literatur. Die Literaturkritik erkennt darin ein Gegenstück zu Giuseppe Tomasi di Lampedusas »Gattopardo«. In Vergessenheit geraten ist Vergas Freund und Zeitgenosse Federico De Roberto (1861 – 1927), dessen Hauptwerk »Il Vicerè« eine pessimistische Sicht auf die Bewegung des Risorgimento und die daraus resultierende Einigung Italiens entwickelt.

In Acireale gehen wir ins Kloster – für eine Nacht. Immer noch leben zwei Mönche in dem zum komfortablen Hotel umgestalteten Franziskanerkloster am Altstadttrand. Das lebendige Barockstädtchen lädt zum augenaufreißenden Fassadenbummel und mit seinen feinen Fischrestaurants zu einem angemessenen Ausklang unserer Reise.

10. Tag, Donnerstag 26. Mai 2016

Rückflug Catania – Stuttgart

Anfragen

richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie Bad Boll
Dr. Thilo Fitzner
Sekretariat: Andrea Titzmann
Telefon 07164-79-307
Telefax 07164-79-5307
andrea.titzmann@
ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

50 10 16

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir bis
spätestens 9. Mai 2016. Sie erhalten
eine Anmeldebestätigung.

Kosten und Leistungen

Kosten pro Person:
Doppelzimmer mit Frühstück
und 3 Abendessen 2.490 €
Einzelzimmerzuschlag 365 €
Trinkgelder 90 €

Leistungen:

Flug Stuttgart-Catania-Stuttgart
mit Airberlin
17.05.2016 STR-CTA Air Berlin
10:50 - 13:00 Uhr
26.05.2016 CTA-STR Air Berlin
13:45 - 16:00 Uhr
Alle Busfahrten und Transfers
Schifffahrten
Milazzo - Lipari - Milazzo
Lipari - Volcano - Lipari
Lipari - Salina - Lipari

Bahn, sofern der Sommerfahrplan
es ermöglicht, zur Einfahrt nach
Donnafugata

9x Übernachtung mit Frühstück:
2x Hotel Foresteria Baglio della
Luna bei Agrigent 3x Hotel in
Palermo
3x Hotel Gattopardo Park auf Lipari

1x Hotel Santa Caterina
bei Acireale
1x Abendessen
bei Fürstin Dottoressa Nicoletta
Polo im Palazzo Butera
2 Abendessen
im Hotel Baglio della Luna
Deutschsprachige Reiseleitung,
Deutschsprachige Reiseführung.
Alle Eintritte.

Rücktrittskosten
ab Anmeldung 20%
ab 1. März 60%
ab 1. April 80%
ab 1. Mai 100%

Wir empfehlen dringend den
Abschluss einer Reiserücktritts-
kostenversicherung.

Sie erhalten eine Rechnung
über die Anzahlung in Höhe von
450 € pro Person und eine weitere
Rechnung Ende April 2016 über die
Restzahlung.

In allen Preisen ist die gesetz-
liche Mehrwertsteuer enthalten.
Kosten für nicht eingenommene
Mahlzeiten können wir leider nicht
erstaten.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb

Zielgruppe

Sie sind neugierig, offen für neue
Erkenntnisse in Bildung, Politik und
Literatur, verfolgen die Entwicklung
der Demokratie und der
Flüchtlingspolitik und freuen sich
am Aufbruch des 19. Jahrhunderts?

Reiseleitung

Dr. Thilo Fitzner
Studienleiter
Evangelische Akademie Bad Boll

Reisebegleiter

Peter Amann
Reiseführer, Reisefotograf,
Studium der Geografie, Botanik,
Archäologie, Kunstgeschichte,
Autor, München

Bildnachweis

© picture-alliance / United
Archives/TopFoto

Gattopardo – Die Reise

Die Reise: 17. Mai bis 26. Mai 2016 – Reisennummer 50 10 16

Anrede Frau Herr

Titel, Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Institution / Beruf

Geburtstag

E-Mail

Telefon

Handy-Nr. während der Reise

Reisepass-Nr.

gültig bis

- Einzelzimmer
- Doppelzimmer
- Doppelzimmer zusammen mit
(nur möglich, sofern entsprechende Anmeldung vorliegt)

Ich schließe selbständig eine Reiserücktrittskostenversicherung ab.

Bitte schicken Sie mir eine Empfehlung für eine Reiserücktrittskostenversicherung

Datum, Unterschrift

Was wird Sie bei dieser Reise besonders interessieren?
Bitte unbedingt ausfüllen.

Meine Interessen



Fax Nr. 07164 79-5307

Akademie Bad Boll
Sekretariat Andrea Titzmann
Akademieweg 11
73087 Bad Boll

